

# Solidaritätskreis

Continental Kolleginnen und Kollegen Dortmund (ehemals VDO)

An die demokratische Öffentlichkeit

An alle Kolleginnen und Kollegen bei Continental und andere Betriebe

28.4.2010

## Solidarität mit Andreas Kossack im Kampf gegen seine politisch – motivierte Kündigung durch Continental (ehemals VDO) in Dortmund!

**Kommt zur Solidaritätskundgebung anlässlich des Prozesses am  
Landesarbeitsgericht, Freitag, den 28. Mai um 10 Uhr nach Hamm!**

Am 21. - 23. Juli 2008 streikten die Kolleginnen und Kollegen von Continental (ehemals VDO) in Dortmund selbständig gegen die Verlagerung von 200 Arbeitsplätzen in der Sensorik. Sie haben einen Teilerfolg erringen können. So wurde eine Verlängerung der Transfergesellschaft zu 80 % Nettobezügen auf 19 Monate erkämpft.

Die ursprünglich geplante vollständige Verlagerung der Sensorproduktion aus Dortmund in „Billiglohnländer“ und der Verkauf der Kraftstoffsparte scheiterte nach Ausbruch der Weltwirtschaftskrise. Übrig blieb noch eine **Teilverlagerung** und die **Vernichtung von 108 Arbeitsplätzen** der Sensorik! Die restlichen Arbeitsplätze der Sensorproduktion wurden in andere Geschäftsbereiche in Dortmund integriert.

Die gesamte Verlagerungsaktion wurde so gestaltet, dass ehemalige Streiksprecher des selbständigen Streiks bei den Gekündigten dabei sind. Die politische Motivation dieser Kündigungen soll als „betriebsbedingte Kündigung“ verschleiert werden.

Andreas Kossack – er ist einer der ehemaligen Streiksprecher - ist der einzige tariflich Beschäftigte, der gegen seine Kündigung vorgeht, statt „freiwillig“ in die Transfergesellschaft zu wechseln. Andreas Kossack ist 44 Jahre alt. Er ist verheiratet und hat ein Kind. Er arbeitet schon 15 Jahre im Betrieb und ist von Beruf Industriemechaniker. Andreas ist schon jahrelang als kämpferischer IG Metall- Vertrauensmann bei Continental (ehemals VDO) bekannt. Für die Kollegen ist klar, dass diese Kündigung politisch- motiviert ist. Mindestens 50 Kolleginnen und Kollegen haben schon ihre Unterschrift gegen die Kündigung von Andreas gegeben. Insgesamt wurden schon 350 Unterschriften vom Solidaritätskreis gegen die politisch- motivierte Kündigung gesammelt. Zahlreiche Solidaritätsschreiben kamen von Gewerkschaftern, Betriebsräten, Parteivertretern usw. (siehe auf der Homepage: [www.conti-solidarität.info](http://www.conti-solidarität.info) ).



### Immer deutlicher werden die politischen Motive der Kündigung:

Der Anwalt von Andreas argumentierte schon beim Arbeitsgericht in Dortmund damit, dass freie Arbeitsplätze für Andreas da sind, auch wenn die Teilverlagerung der Sensorik bis zum 31.7.2010 abgeschlossen ist. Um die politischen Gründe für die Kündigung zu verschleiern, wurden jedoch willkürlich die erwarteten Aufträge ab 2010 ganz niedrig angesetzt. Die Wirklichkeit hat Conti jetzt eingeholt. Schon jetzt ist nicht klar wie ab 1.8.2010 die Aufträge bewältigt werden sollen. Über 50 Leiharbeiter arbeiten schon bei Conti in Dortmund, während

ungefähr 50 Kollegen im Februar in die Transfergesellschaft wechselten und damit ihren Arbeitsplatz verloren haben. Jetzt sollen weitere 72 Leiharbeiter April/ Mai 2010 eingestellt werden. Das heißt es werden mehr Leiharbeiter eingestellt, wie Kollegen ihren Arbeitsplatz verloren haben. Ab 1.8. fehlen Kollegen, welche vergleichbare Tätigkeiten wie Andreas verrichten, weil sie in die Transfergesellschaft wechseln sollen. Warum muss dann eine Kündigung gegenüber Andreas ausgesprochen werden? Offensichtlich verfolgt Conti das Ziel feste, tarifliche Arbeitsplätze durch Leiharbeiter zu ersetzen, die jederzeit „abgemeldet“ werden können und kaum Arbeitsschutzrechte haben. So will man auch kämpferische Kollegen wie Andreas los werden. Das ist ein Skandal!

Mit der skandalösen Kündigung von Andreas Kossack darf Continental nicht durchkommen:

- **Solidarität mit Andreas Kossack im Kampf gegen seine politisch – motivierte Kündigung durch Continental (ehemals VDO) in Dortmund!**
- **Solidarität mit allen gekündigten Kolleginnen und Kollegen! Angebot an alle Kollegen zur Rücknahme der Aufhebungsverträge!**
- **Schluss mit der Arbeitsplatzvernichtung durch Continental! Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz! Das sind wir uns und der Zukunft der Jugend schuldig!**
- **Kommt zur Solidaritätskundgebung anlässlich des Prozesses am Landesarbeitsgericht, Freitag, den 28. Mai um 10 Uhr nach Hamm!**

## **Auf zur Solidaritäts- kundgebung vor dem Landesarbeits- gericht!**

Der Prozess beginnt am **Freitag, den 28.5.2010 um 11 Uhr. Ab 10 Uhr** wird der Solidaritätskreis eine **Solidaritätskundgebung** vor dem Landesarbeitsgericht in Hamm anmelden. Zeigt Eure Solidarität! Es hat Einfluss auf den Verlauf des Prozess, wenn viele Menschen ihre Solidarität bekunden!

Wir treffen uns am **28.5.10 um 9 Uhr am Cinestar in Dortmund und fahren gemeinsam mit Autos zum Landesarbeitsgericht nach Hamm !**

### **Stimmen zur Solidarität mit Andreas Kossack:**

**Cornelia Wegner** (Kollegin von Andreas):

„Es ist unglaublich, aber wir machen "freiwillig" Überstunden und Kollegen wie Andreas sollen gehen. Wir haben Aufträge bekommen, die wir ohne zusätzliche Leute nicht abarbeiten können. (...)

**Es gibt es nur zwei Möglichkeiten:**

**1. Die Geschäftsleitung hat keine Ahnung, was traurig für den Standort Dortmund wäre.**

**2. Die Geschäftsleitung will unbequeme Mitarbeiter loswerden.(...)**

Andreas und auch einige andere Mitarbeiter (es werden immer mehr!!) stehen unter anderem für: **Gleiche Arbeit- Gleicher Lohn!**

Ich bin absolut solidarisch mit Andreas und mit dem Kampf gegen seine Kündigung!“

**Ilona Kolberg** (Kollegin von Andreas, wurde 2008 „krankheitsbedingt gekündigt“):

„Es ist eine Sauerei, dass Konzerne wie Continental, Kollegen der Stammebelegschaft, wie z.B. Andreas Kossack, mit dem lächerlichen Grund der Verlagerung kündigt – aber im gleichen Atemzug Leiharbeiter einstellt. Die Kündigung von Andreas muss zurückgenommen werden. Es kann doch nicht sein, dass Conti unbequeme und engagierte Mitarbeiter, die sich für unsere Rechte einsetzen, einfach rausschmeißt!“

**Gerd Pfisterer (BR- Vorsitzender, HoeschSpundwand und Profile, Dortmund):**

„Die Unternehmen nutzen die Wirtschaftskrise, um die Arbeitsleistung zu steigern und feste Arbeitsplätze durch Leiharbeiter zu ersetzen. Da ‚stören‘ kämpferische Kollegen wie Andreas. Conti-Kolleginnen und Kollegen in die Arbeitslosigkeit schicken und Leiharbeiter einstellen – das widerspricht jedem gewerkschaftlichen Grundsatz! Damit darf Conti nicht durchkommen, deshalb muss Andreas weiter beschäftigt werden!“

**Eckard Langnau (ehemaliger, langjähriger, stellv. BR- Vorsitzender von VDO in Dortmund):**

„Kollege Andreas Kossack ist stets freundlich, aber unbequem. Solche Kollegen brauchen wir im Betrieb! Und das sage ich aus meiner Sicht als Ex- Stellv. Betriebsratsvorsitzender. Ansonsten bewegt sich gar nichts. Deshalb bin ich solidarisch mit Andreas.“

**Kontakt des Solidaritätskreises:**

Helga Dolezyk-Hechler, Albert-Schweitzer-Weg 11, 44369 Dortmund, Tel: 0231/679428, Handy 01709604186, E-Mail: [helga.d.h@t-online.de](mailto:helga.d.h@t-online.de) Unsere Homepage: [www.conti-solidarität.info](http://www.conti-solidarität.info)